

## Seit 70 Jahren: Termintreue und Qualität als Erfolgsgarant in der Automobilbranche



oben rechts:  
Mario Ahlberg im Gespräch  
mit seinen Mitarbeitern

oben links:  
Spezialschutzringe für die Automobilindustrie

Bereits seit 1938 besteht die Johannes Banholzer Metallwarenfabrikation GmbH im Berliner Bezirk Reinickendorf. „Qualität hat bei uns Tradition, darauf verlassen sich unsere Kunden seit 70 Jahren“, erklärt Geschäftsführer und Inhaber Mario Ahlberg, der den Betrieb erst 2005 übernahm. Die anfänglich belächelte Investition in die Zukunft der Firma erwies sich als gute Entscheidung. Seit der Übernahme stieg der Umsatz um mehr als 30 % und der Kundenkreis erweiterte sich auf das gesamte Bundesgebiet. Die Automotive-Branche stellt mit 70 Prozent – neben der Haushaltstechnik und Medizintechnik – den größten Umsatzanteil. Dabei konzentriert sich Banholzer Metallwaren auf die Herstellung von Spezialmetallteilen wie Halterungen, Schutzringen und komplizierten Rohrendverbindungen – alles Kleinteile, die spezielle Maschinen und Stanzenerfordern und für die daher meist langjährige Lieferverträge bestehen.

Der studierte Informatiker Ahlberg, der zuvor u. a. für einen internationalen Internetanbieter tätig war, erkannte schnell, dass in der Automobilbranche vor allem Termintreue und Flexibilität entscheiden. „Wer bei uns anfragt, hat binnen 48 Stunden ein Angebot auf dem Tisch. Unsere Kunden wissen, sie können sich auf uns verlassen. Das schafft Vertrauen und Sicherheit auf beiden Seiten“, ergänzt er selbstbewusst.

In seinem Betrieb gelten flexible Arbeitszeiten, bei denen je nach Auftragslage zwischen 30 und 40 Stunden pro Woche im Schichtsystem gearbeitet wird. Die inzwischen 20 Mitarbeiter

sind mit dieser Lösung sehr zufrieden – auch auf Grund einer quartalsmäßigen Erfolgsbeteiligung. Die meisten waren bereits beim Vorgänger beschäftigt und arbeiten auch mit dem jetzigen Chef erfolgreich Hand in Hand.

Die Zusammenarbeit zwischen Banholzer Metallwaren und aBB begann gleich nach dem Führungswechsel in Reinickendorf. „Der aBB ist für uns nicht nur Türöffner und Sprachrohr, von dem wir nicht nur profitieren wollen. Vielmehr möchte ich auch selbst meinen Beitrag leisten und die Arbeit des Netzwerkes aktiv unterstützen“, erklärt Ahlberg und stellt dabei gleich sein erstes Projekt vor. Er lädt ausgewählte aBB-Mitglieder zu einem Stammtisch ein, bei dem bis zu 15 Teilnehmer in kleinerer Runde diskutieren und Erfahrungen austauschen können. Dabei wird sicher auch sein Anliegen ganz oben auf der Agenda stehen: „Wir brauchen mehr produzierendes Gewerbe in Berlin“, beklagt der Unternehmer, der mit seiner überregionalen Absatzexpansion selbst klar bewiesen hat: Auch in Berlin kann man mit Produktion Geld verdienen. In Zukunft will er diesen Verdienst vor allem durch Zukäufe und eine weitere Qualitätsverbesserung erreichen. Der Zertifizierungsstandard 16TS949, ist die nächste Hürde, die der Reinickendorfer Betrieb nehmen will. Bereits im nächsten Jahr, soll die Mitarbeiterzahl steigen und das internationale Geschäft wachsen.

Wenn diese Entwicklung anhält, wird man in Reinickendorf mit Sicherheit noch 70 weitere Jahre erfolgreich pressen, stanzen und ziehen.

Johannes  
Banholzer  
Metallwarenfabrikation GmbH



gegründet 1938  
Rechtsform GmbH  
geschäftsführender  
Gesellschafter Mario Ahlberg  
Produktionsstätte Otisstr. 33  
Standort Berlin-Reinickendorf  
Mitarbeiter 20

www.banholzer-metallwaren.de  
email berlin@banholzer-metallwaren.de

